

durch die Mutterscheide erkennet; so darf man dießfalls nicht alle Hoffnung zur Genesung aufgeben; denn man hat mehrere Fälle, worauf gleichwohl die Gesundheit erfolgt ist, und man bedient sich alsdenn bey diesem Uebel des folgenden Mittels:

Man nimmt Chinarinde zu Pulver gemacht zwey Loth, kocht diese in zwey Meßkannen Wasser so lange, bis etwa der vierte Theil davon eingesotten ist, dann wird das Wasser durch ein leinen Tuch geseihet, und täglich drey mal laulich, acht Loth auf einmal in die Gebärmutter mit einer Spritze eingespritzt, und mit dem Gebrauch dieses Chinawassers bis zur Besserung fortgefahen.

Die Wirkung obiger Einspritzung ist um so wirksamer, wenn man zugleich innerlich von gedachter Chinarinde alle vier Stunden ein halbes Loth, zu Pulver gestoßen, und mit einem Quentchen Salpeter vermischt, in frischem Wasser eingiebt.

XII.

Vom Vorfallen der Gebärmutter.

Die Kennzeichen sind:

Entweder ist nur der Hals der Gebärmutter, oder aber die Gebärmutter selbst vorgefallen. Im ersten Falle hängt der Hals der Mutter mehr oder weniger heraus; und im zweyten hat sich die Gebärmutter ganz umgekehrt, siehet einem umgekehrten Handschuh gleich, und hängt so aus der Geburt hervor.